

WETTER IM MÄRCHEN

18. bis 20. September 2019 in Münsterschwarzach

Die alljährlichen *Märchentage* der Märchen-Stiftung Walter Kahn sind 2019 dem Thema „Wetter im Märchen“ gewidmet. Die Tagung findet vom 18. bis 20. September 2019 im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt.

Wetter ist allgegenwärtig. Es umgibt und betrifft uns, es ist Teil der Lebens- und Erzählwelten. Das Wetter hat uns die Stimmung verhaselt, die Sonne sticht, es tost der Wind. Die Schneeflocken tanzen und leise rieselt der Schnee. Die vielfältigen sprachlichen Wetteräußerungen, die in Liedern, Gedichten und Redewendungen Eingang und ihren Ausdruck gefunden haben, machen vor den Märchen nicht halt. Wetter wird in Märchen thematisiert, wenn auch auf märchenhaftere Weise als etwa im alltäglichen Erzählen. Hänsel und Gretel reden sich mit einem Wetterphänomen heraus (Der Wind, der Wind, das himmlische Kind), die Sonne sticht nicht nur, sondern ist auch eine Kinderfresserin (Die sieben Raben). Jahreszeiten und die mit ihnen verbundenen Wettererwartungen werden personalisiert (Väterchen Frost). Vermutet man die Wettermacherinnen auf den ersten Blick in der Sage, wie etwa die Wetterhexen, so findet man eben doch auch die eine oder andere im Märchen (Frau Holle, die Schneekönigin). Wetter treibt auch die Handlung voran: Das (Un-)Wetter führt die Prinzessin auf der Erbse vor die Tür des Schlosses, die Kälte den Bären zu Schneeweißchen und Rosenroth. Wetterphänomene können sogar namensgebend werden wie bei Schneewittchen. Und ganz wunderbar und märchenhaft wird es, wenn das brave Mädchen die Erdbeeren im Schnee findet (Die drei Männlein im Walde).



Märchen stehen im Zentrum der Tagung. Auf Vorträgen, die zum Diskutieren einladen sollen, und in Workshops wird gefragt: Was, wie und warum wird vom Wetter in Märchen erzählt? Ergänzend werden Einblicke zum Erzählen vom Wetter in anderen Gattungen – etwa in Sagen und Bauernregeln – ermöglicht. Eigenes Erzählen soll jedoch auch nicht zu kurz kommen: Neben den Austauschmöglichkeiten bei gemeinsamen Mahlzeiten wird es einen Workshop zum alltäglichen Erzählen geben: Was können Sie denn vom Wetter erzählen? Wetter als lebensweltliche Erfahrung und als lebensweltliches Wissen wird mit Märchen und anderen Erzählformen zusammengedacht und -gebracht.

Die inhaltliche Konzeption liegt bei Dr. Simone Stiefbold vom Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich.

